

Übergänge gestalten

Ein wichtiges Ziel von Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Moabit ist eine bessere Gestaltung der Übergänge zwischen Kita und Grundschule im Quartier. Die Bildungsbiografien der Kinder sollen transparenter, Förderlücken sollen geschlossen werden. In diesem Zusammenhang war es zunächst wichtig, den Kontakt zwischen den beteiligten Einrichtungen herzustellen. So liegen beispielsweise die Kita Emdener Straße und die Carl-Bolle-Schule eng beieinander. Es bestand aber keinerlei Austausch. Auch der Kontakt zwischen der Kita Huttenstraße und der Carl-Bolle Schule war allenfalls marginal.

Ziele

- Die Kinder kennen die Grundschule, in die sie nach ihrer Kitazeit eingeschult werden, durch gemeinsame Unternehmungen, Projekte und Besuche.
- Die Einrichtungen, die die Kinder besuchen, entwickeln ein gemeinsames pädagogisches Profil und gestalten so die Übergänge fließend.
- Sie unterstützen sich gegenseitig bei der individuellen Förderung und Begleitung der Kinder.

Praxisansätze

Die Pädagogische Werkstatt lud zu regelmäßigen Sitzungen der Leiterinnen der genannten Einrichtungen ein. So bahnte sich eine Kommunikation an, die schnell zum regen Austausch über die Arbeit mit Kindern und Eltern sowie über die Bedingungen im Stadtteil führte.

Alle drei Einrichtungen teilen ein besonderes Interesse an naturwissenschaftlichen Themen. Beide Kitas waren bereits Mitglieder in der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Das Erzieherkollegium der Carl-Bolle-Schule wurde in das Pilotprojekt „Haus der kleinen Forscher an der Grundschule“ aufgenommen. Maßgeblich angestoßen durch die Mitarbeit im Moabiter Bildungsverbund, den das Quartiersmanagement einrichtete, wurden diese Ansätze gemeinsam weiterentwickelt – tatkräftig und effektiv unterstützt von der Pädagogischen Werkstatt.

Seit nunmehr vier Jahren fahren Erzieherinnen und Erzieher aus den Kitas gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern aus der Schule einmal jährlich zu einer Wochenendklausur nach Seehausen. Dort nehmen sie an einer Fortbildung zu einem selbstgewählten Thema teil und planen gemeinsam das nächste Schuljahr und anstehende Kooperationen.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

- Konzeptentwicklung und Organisation gemeinsamer Treffen von Erzieherinnen, Lehrerinnen und Kindern
- Planung und Durchführung der Jahresklausur
- Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

Die Kinder fühlen sich in beiden Einrichtungen – Kita und Schule – zu Hause. Sie besuchen sich gegenseitig nicht nur zu gemeinsamen Projekten, sondern auch spontan, beispielsweise auf dem Weg zum Spielplatz. Sie kennen mittlerweile auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pädagogischen Werkstatt und kommen nach der Schule auch einfach mal vorbei. Dadurch entsteht für die Kinder in ihrem Kiez ein Netz von Bildungseinrichtungen, die sie besuchen und als verlässliche Orte erleben. Das Jugendamt schätzt die gewachsenen Beziehungen als beispielhaft ein.

Zitat

„Früher sind wir aneinander vorbeigelaufen und kannten uns nicht. Jetzt reden und arbeiten wir zusammen, das ist eine Qualitätssteigerung unserer Arbeit und wir fühlen uns anerkannt.“ Fachkraft einer beteiligten Einrichtung

Fazit

In Ein Quadratkilometer Berlin-Moabit ist eine Bildungslandschaft entstanden, die zum Wohl der Kinder vielfältig vernetzt ist und die als gewinnbringend eingeschätzt wird. Die Einbindung der Oberschulen im Sinne des pädagogischen roten Fadens im Quartier ist noch wenig ausgebaut und wird ein Schwerpunkt der nächsten Jahre sein.

